

# Лема & ИЦс für Zobarsdorf

## Ein Wort an das Büro für Landwirtschaft der KL Bad Liebenwerda

Die Ernte hat begonnen. Wie werden alle Menschen auf dem Lande zur Mitarbeit gewonnen?

Danach fragten wir den Parteisekretär der LPG Typ III in Zobersdorf, Kreis Bad Liebenwerda. Er erklärte, daß zur Getreideernte keine zusätzlichen Kräfte benötigt würden, weil da in erster Linie die Technik eingesetzt würde. In der Hackfruchternte müßte dann der Patenbetrieb helfen.

Bei der Ernte verläßt man sich also in Zobersdorf auf den Patenbetrieb. Wie war es bei den Pflegearbeiten?

Sechs bis sieben Frauen, die zugleich Futter einzubringen und Vieh zu versorgen hatten, mußten die ganzen Pflegearbeiten allein bewältigen. Lediglich eine Rentnerin — der Parteisekretär hatte sie auf der Straße angesprochen — hat halbe Tage mitgeholfen. Einen Hektar haben die Schulkinder in persönliche Pflege genommen. Aber das war nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Der Wettbewerb ist in Zobersdorf nicht richtig zum Laufen gekommen. Weil das Prinzip der materiellen Interessiertheit wenig beachtet wird, helfen hier nicht, wie in anderen Dörfern, die Familienangehörigen der Genossenschaftsbauern mit auf den Rübenfeldern. Zusätzliche Helfer unterstützten lediglich die LPG Typ I im gleichen Ort. In der LPG Typ III aber kamen die Pflegearbeiten so in Verzug, daß die Erträge gemindert werden.

Was war getan worden, um Helfer für die Pflegearbeiten zu gewinnen?

Am Schreibtisch sind Parteisekretär und Bürgermeister die Einwohnerkartei „durchgegangen“<sup>\*4</sup>, mit dem Ergebnis, daß man niemanden im ganzen Dorf gewinnen könne. So berichtete der Parteisekretär.

Die Parteiorganisation hat weder das Gespräch mit der Dorfbevölkerung organisiert noch den Vorstand veranlaßt, sich an sie zu wenden. Der Parteisekretär selbst ist diesem Gespräch ausgewichen und hat sich nicht auf solche gesellschaftlichen Kräfte wie den Ortsausschuß der Nationalen Front gestützt. Der Ortsausschuß der Nationalen Front befaßt sich überhaupt nicht mit den Fragen der LPG, erklärte der Parteisekretär.

Kennt die Kreisleitung die Verhältnisse in Zobersdorf? Jawohl. Der Leiter des Büros für Landwirtschaft, Genosse Egon Kluth, hat unsere Redaktion auf diese LPG aufmerksam gemacht. Was wird das Büro für Landwirtschaft tun, um die Lage in Zobersdorf zu ändern? Die Antwort: Der Leiter der Produktionsleitung wird vor dem Kreisausschuß der Nationalen Front über die Ernte sprechen. Danach sollen in allen Dörfern erweiterte Ausschusssitzungen der Nationalen Front stattfinden. — Glaubt das Büro für Landwirtschaft, daß sich damit in Zobersdorf etwas ändern wird?

Die Ernte ist nur dann verlustlos einzubringen, wenn in jeder Gemeinde alle Bürger mobilisiert werden und wenn die ganze verfügbare Technik bei gutem und auch bei schlechtem Wetter rationell eingesetzt wird. Dafür sind das Büro für Landwirtschaft und die Produktionsleitung verantwortlich.

Die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip soll dazu führen, daß alle Kräfte der Partei besser auf die Lösung der Produktionsaufgaben konzentriert werden. — Das erfordert, daß das Büro der Kreisleitung Bad Liebenwerda den Genossen in Zobersdorf hilft, alle Menschen im Dorf für die Ernte in Bewegung zu bringen. Es ist keine Lösung, daß dort seit einem Jahr ein Parteisekretär hauptamtlich tätig ist, der ein Jahr